Düsseldorf, 04.11.2022

Aus der Fraktion

Thorsten Schick zur Einbringung des Landeshaushalts 2023
In herausfordernden Zeiten sorgen wir für Stabilität und Sicherheit

Am Mittwoch hat der Landtag von Nordrhein-Westfalen über den Haushaltsentwurf für das Jahr 2023 beraten. Dieser hat ein Gesamtvolumen von 93,4 Milliarden Euro und stellt wichtige Weichen schwarz-grüner Politik für das kommende Jahr. Dazu der CDU-Fraktionsvorsitzende Thorsten Schick:

„Die Landesregierung hat mit dem Haushalt 2023 einen guten Entwurf vorgelegt und ihn zurecht als Basishaushalt bezeichnet. Es ist der richtige Haushalt für herausfordernde Zeiten mit klaren Schwerpunkten bei Kindern, Sicherheit und Zukunft. Die Bund-Länder-Verhandlungen in dieser Woche werden noch einmal aufzeigen, wie groß die Spielräume der Länder angesichts der vorherrschenden Krisen künftig sein werden. Schon jetzt plant die Koalition von CDU und GRÜNEN für das kommende Jahr über 37 Milliarden Euro Investitionen in die Bildung – mehr als ein Drittel des Haushalts. Wir werden Alltagshelfern in den Kitas Planungssicherheit geben, die Sprachkitas verlängern, das OGS-Helferprogramm fortsetzen für die bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf und in die A13-Besoldung für alle Lehrkräfte einsteigen. Allein das ist dem Land in der Summe mehr als eine halbe Milliarde Euro zusätzlich wert.

Sicherheit bleibt in unserem Fokus: Wir geben der Polizei weiterhin politische Rückendeckung. Mit uns wächst die Polizei weiter, erstmals gibt es Stellen für 3000 Kommissaranwärter. Sicherheit muss aber auch im Netz gelten. Wir stellen deshalb Cybercops ein, treiben die Digitalisierung der Polizei voran. Kein Krimineller darf sich im Internet sicher fühlen. Die Wirtschaft haben wir in diesen Krisenzeiten im Blick: Wir fördern Handwerk und Mittelstand mit fast einer Dreiviertelmilliarde Euro. Denn Nordrhein-Westfalen soll das Land bleiben, in dem gehämmert, gebohrt, gesägt und Stahl gekocht wird, wo sich Unternehmertum nicht nur lohnt, sondern auch Spaß macht. Zu diesem Anspruch gehört auch die beste medizinische Versorgung – in der Stadt ebenso wie auf dem Land.“

Schwarz-Grün spannt einen Sicherheitsschirm für die Stadtwerke Die Fraktionen von CDU und GRÜNEN im NRW-Landtag haben einen Änderungsantrag zum Nachtragshaushalt 2022 in den Landtag eingebracht, um den Stadtwerken in der Energiekrise unter die Arme zu greifen. Dazu erklären die finanzpolitischen Sprecher der Fraktionen **Simon Rock** (GRÜNE) und **Olaf Lehne** (CDU):

Olaf Lehne: „Wir haben immer gesagt: Dort, wo die Maßnahmen des Bundes nicht ausreichen, ergänzt das Land kraftvoll und zielgerichtet. Wir spannen deshalb einen Sicherheitsschirm für Stadtwerke und andere kommunale Versorger auf. Damit stützen wir die Handlungsfähigkeit der Kommunen und sichern die Energieversorgung für Bürger

und Unternehmen. Im Rahmen der Bund-Länder-Verhandlungen wäre eine entsprechende Lösung möglich gewesen. Seitens der Bundesregierung war aber leider keine Bereitschaft zu einer klaren und verlässlichen Regelung erkennbar. Nachdem die Bundesregierung solch eine Zusage nicht geben konnte oder wollte, haben wir als Zukunftskoalition von CDU und GRÜNEN nun die Initiative ergriffen."

Simon Rock: „Die Stadtwerke stehen angesichts der hohen Preise und großen Schwankungen auf den Strom- und Gasmärkten vor enormen Liquiditätsproblemen. Wir wollen verhindern, dass Stadtwerke aufgrund mangelnder Liquidität in die Insolvenz getrieben werden. Da sich der Bund nicht zu einem eigenen Rettungsschirm für die Stadtwerke durchringen konnte, handeln wir als schwarz-grüne Koalition und spannen einen eigenen Sicherheitsschirm auf. Konkret stellen wir über die landeseigene Förderbank NRW.BANK Liquiditätskredite in Höhe von bis zu fünf Milliarden Euro zur Verfügung. Die Mittel können von Kommunen zur Absicherung ihrer Stadtwerke beantragt werden. Wir sichern so grundlegende Dienstleistungen für die Menschen in Nordrhein-Westfalen ab. Denn funktionierende Stadtwerke sind essentiell für unsere Versorgung mit Strom, Gas und Wasser, vielerorts betreiben sie Schwimmbäder, Busse und Straßenbahnen und übernehmen die Müllentsorgung."

Schmitz: Wir stärken die berufliche Bildung

Die Fraktionen von CDU und GRÜNEN im NRW-Landtag haben hute einen Antrag für eine Arbeits- und Fachkräfteoffensive im Bereich der beruflichen Bildung in den Landtag eingebracht. Dazu erklärt **Marco Schmitz** (CDU):

Marco Schmitz, arbeitspolitischer Sprecher der CDU-Fraktion: „Wir haben das klare Ziel, Nordrhein-Westfalen zum Berufsbildungsland Nummer eins zu machen. Der Fachkräftemangel in Handwerk und Mittelstand bedroht akut unseren Wohlstand und das Gelingen der Transformation. Denn ohne Handwerkerinnen und Handwerker kommt keine PV-Anlage aufs Dach und kein Windrad aufs Feld. Wir brauchen endlich eine echte rechtlich verankerte Gleichwertigkeit von Ausbildung und Studium. Wir haben als CDU-Fraktion bei unserer Klausurtagung im Oktober mit der ‚Aachener Erklärung' dazu ein klares Bekenntnis abgegeben und freuen uns, jetzt schon den ersten parlamentarischen Aufschlag gemeinsam mit unserem Koalitionspartner machen zu können. Denn das Ziel, NRW zum Berufsbildungsland Nummer eins zu machen, eint uns. Jungen Menschen – auch Abiturienten – und ihren Eltern muss bewusst werden, dass ein Handwerksmeister heute die gleichen Karrierechancen hat wie ein Master-Student. Neben einer gezielteren Berufsorientierung in den Schulen brauchen wir eine finanzielle Förderung der Ausbildung und eine attraktivere Meistergründungsprämie. Wir brauchen aber auch die Unterstützung für diejenigen, die nach der Schule noch nicht ausbildungsreif sind und keinen Ausbildungsplatz bekommen. Wir stehen daher klar zum Ausbildungskonsens NRW und werden im Rahmen der Fachkräfteoffensive gemeinsam mit allen Partnern diesen ebenfalls weiterentwickeln."

Oliver Krauß (CDU) und Ina Besche-Krastl (GRÜNE) zur Initiative für einen verlässlichen Schienenpersonennahverkehr in NRW

Wir machen das NRW-Schienennetz robuster

Die schwarz-grüne Zukunftskoalition hat einen Antrag im Landtag eingebracht mit dem Ziel, den Schienenpersonennahverkehr (SPNV) in Nordrhein-Westfalen noch verlässlicher aufzustellen.

Oliver Krauß, verkehrspolitischer Sprecher der CDU-Fraktion: „Das ‚Deutschlandticket' zum Preis von 49 Euro wird kommen, so hat es der Bund beschlossen – aber bei der Frage, wer für einen verlässlichen flächendeckenden Nahverkehr Sorge trägt, gibt es vom Bundeskanzler keine ausreichende Antwort. Wenn Energiepreiskrise einerseits und weniger Einnahmen andererseits dafür sorgen, dass demnächst Verkehre außerhalb der Ballungszentren gekappt werden könnten, ist für einen Großteil der Pendlerinnen und Pendler genau gar nichts erreicht worden. Sichere und nachhaltige Mobilität darf in NRW nicht zur sozialen Frage werden. Was wir als Land für einen zuverlässigen Nahverkehr beitragen können, setzen wir mit unserer Initiative auf die Schiene. Wir brauchen dringend eine Fachkräfteoffensive, denn ohne die Menschen, die unsere Züge fahren, geht es nicht. Schlecht koordinierte Baustellen sind ein Riesen-Ärgernis für Pendlerinnen und Pendler – hier können wir für Entzerrung sorgen, wenn wir die Kommunikation aller Akteure besser verzahnen."

Christos Katzidis (CDU) zum Schutz der Kritischen Infrastruktur in NRW
Vorausschauendes Handeln weiter stärken – Versorgungsengpässe verhindern

Der Landtag hat auf Antrag der Zukunftskoalition von CDU und GRÜNEN einen besseren Schutz von Kritischer Infrastruktur in Nordrhein-Westfalen beschlossen.

Christos Katzidis, innenpolitischer Sprecher der CDU-Fraktion: „Der Schutz Kritischer Infrastruktur ist elementare Kernaufgabe des Staates, in diesen Krisen- und Kriegszeiten mehr denn je. Wenn Kritische Infrastrukturen ausfallen, kann das zu gefährlichen Versorgungsengpässen für die Bevölkerung in NRW führen. Deshalb müssen wir unsere eigene Infrastruktur absichern und Betreiber von Kritischen Infrastrukturen noch stärker unterstützen. Außerdem wollen wir die Koordinierung innerhalb der Landesregierung auch organisatorisch mit einer Koordinierungsstelle Kritische Infrastrukturen im Innenministerium verankern. Dass sich Krisen wie Pandemie und Energieknappheit überlagern und Dominoeffekte auslösen, stellt unser Land derzeit vor besondere Herausforderungen, denen wir abgestimmt und vorausschauend begegnen müssen. Statt einen eigenen Antrag zum Schutz Kritischer Infrastruktur hier im Landtag einzubringen, hätte die SPD ihn besser im Bundestag gestellt, da die Bundesregierung Lichtjahre hinter der Sicherheitsplanung in NRW ist."

Aus der Landesregierung

Förderprogramm „2.000 x 1.000 Euro für das Engagement“ setzt im nächsten Jahr Schwerpunkt auf Nachhaltigkeit

Bürgerschaftlich Engagierte, zivilgesellschaftliche Organisationen und Initiativen können ab dem 1. Januar 2023 einen Antrag auf Förderung im Rahmen des Kleinstförderprogramms „2.000 x 1.000 Euro für das Engagement“ stellen. Das Land Nordrhein-Westfalen stellt für das Förderprogramm erneut zwei Millionen Euro zur Verfügung. Damit können auch in dieser Förderperiode bis zu 2.000 Vorhaben mit einem Festbetrag von je 1.000 Euro gefördert werden. Das Schwerpunktthema lautet im kommenden Jahr „Zukunft gestalten – nachhaltiges Engagement fördern“. Die Antragsstellung erfolgt über das Online-Förderportal engagementfoerderung.nrw.

Die Staatssekretärin für Sport und Ehrenamt, Andrea Milz, sagte: „Ich freue mich, dass die Engagierten in Nordrhein-Westfalen mit dem Schwerpunktthema für die Förderperiode 2023 eine zusätzliche Unterstützung erhalten, um das Thema Nachhaltigkeit mit dem eigenen Engagement zu verbinden.“

Staatssekretärin Milz betonte: „Denkbar ist sowohl die Förderung von Maßnahmen, mit denen bestehendes Engagement ökologisch nachhaltiger gestaltet werden kann, als auch die Förderung von Engagement im Bereich Nachhaltigkeit selbst. Dieses offen gefasste Verständnis von nachhaltigem Engagement ermöglicht es, dass Vereine, Initiativen und Engagierte aus allen Engagementbereichen von einer Förderung profitieren können.“

Mögliche Maßnahmen zur ökologisch nachhaltigen Umsetzung bestehenden Engagements sind beispielsweise Energie-/ Nachhaltigkeitsberatung für Vereine und Vereinsmitglieder, Umstieg auf Mehrweg statt Einweggeschirr für Vereine, die viele Veranstaltungen organisieren als auch die Förderung von Engagement im Bereich Nachhaltigkeit selbst wie beispielsweise die Einrichtung und der Betrieb von Repair-Cafés in Heimathäusern oder Vereinsheimen, der Aufbau eines Gemeinschaftsgartens in der Nachbarschaft („Urban Gardening“), gemeinschaftliches Aufstellen von Insektenhotels, Pflege tierfreundlicher Blühstreifen oder der Aufbau und Betreuung von Foodsharing-Angeboten.

Informationen und hilfreiche Tipps zum Förderverfahren sind zu finden auf: www.engagiert-in-nrw.de.

Das Landesprogramm „2.000 x 1.000 Euro für das Engagement“ ist Teil der am 2. Februar 2021 durch die Landesregierung beschlossenen Engagementstrategie für das Land Nordrhein-Westfalen. Engagierte und zivilgesellschaftliche Organisationen hatten im Rahmen eines breiten Beteiligungsprozesses den Bedarf an zusätzlichen Förderzugängen, insbesondere Programmen der Kleinstförderung, geäußert.

Ministerium für Kultur und Wissenschaft ist Projektpartner im bundesweiten Aktionsnetzwerk Nachhaltigkeit – Angebot zur Weiterbildung für Kulturschaffende aus Nordrhein-Westfalen

Im Rahmen der neuen Projektpartnerschaft im Aktionsnetzwerk Nachhaltigkeit in Kultur und Medien bietet das Ministerium für Kultur und Wissenschaft zwanzig Kulturschaffenden aus Nordrhein-Westfalen eine kostenlose Weiterbildung im „Transformationsmanagement nachhaltige Kultur“ an. Bewerbungen sind bis zum 18. November möglich.

Kulturministerin Ina Brandes: „Unsere Kultureinrichtungen stehen vor großen Herausforderungen. Das Thema Nachhaltigkeit und der Umgang mit dem Klimaschutz ist für alle Kulturschaffenden in Nordrhein-Westfalen ein wichtiges Zukunftsthema. Die Weiterbildung zum ‚Transformationsmanager/in Nachhaltige Kultur‘ kann hierbei ein Baustein sein, um den Herausforderungen des Klimawandels effektiver zu begegnen und die jeweilige Einrichtung fit für einen klimaneutralen Betrieb zu machen.“

Die vom Aktionsnetzwerk Nachhaltigkeit und IHK Köln entwickelte Weiterbildung vermittelt speziell auf die Branche zugeschnittenes Handlungswissen zur Umsetzung betriebsökologischer Transformationsprozesse. Die Weiterbildung wird vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft finanziert und ist für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kostenlos. Sie wird zweimal angeboten: im Frühjahr und im Herbst 2023 für jeweils 20 Personen, die in vom Land Nordrhein-Westfalen geförderten Kultureinrichtungen tätig und mit dem Thema Nachhaltigkeit betraut sind.

Mit dem Ministerium für Kultur und Wissenschaft ist nun erstmals ein Landesministerium Partner im Aktionsnetzwerk Nachhaltigkeit geworden.

Interessierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Kultureinrichtungen in Nordrhein-Westfalen können sich ab sofort und bis zum 18. November 2022 für die Weiterbildung im Frühjahr 2023 online über die Website des Aktionsnetzwerks Nachhaltigkeit um einen Platz bewerben.

https://aktionsnetzwerk-nachhaltigkeit.de/projekte/nrw-weiterbildung/

Hintergrund zum Aktionsnetzwerk Nachhaltigkeit:
Als spartenübergreifende Anlaufstelle für das Thema Betriebsökologie im Bereich Kultur wird das Aktionsnetzwerk Nachhaltigkeit in Kultur und Medien von der Beauftragten für Kultur und Medien der Bundesregierung gefördert. Aufgabe ist es, Pilotprojekte zu initiieren, zu begleiten und zu kommunizieren sowie ein übergreifendes Netzwerk aus Kultureinrichtungen und Kulturschaffenden zu knüpfen, die sich über ihre Erfahrungen austauschen, Pilotprojekte umsetzen und neue Kooperationen eingehen können.

Energie sparen in Landwirtschaft und Gartenbau: Ministerium und Kammer geben praxisnahe Tipps

Die Preissteigerung bei Strom, Gas und Öl und dadurch bedingt auch bei Futter- und Düngemitteln betrifft nahezu alle Betriebe in Landwirtschaft und Gartenbau. Daher stellt

sich auch hier die Frage, wie praktisch und zeitnah Energie in Betrieben eingespart oder effizienter genutzt werden kann. Antworten liefert eine gemeinsame Initiative des Ministeriums für Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen und der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen zu Energiesparpotenzialen in Landwirtschaft und Gartenbau: Hierbei handelt es sich um praktische Tipps für Milchvieh-, Schweine- und Geflügelhalterinnen und -halter sowie für Acker- und Gartenbaubetriebe, die ohne großen Aufwand umgesetzt werden können.

„Unsere landwirtschaftlichen Betriebe versorgen uns mit gesunden und hochwertigen Lebensmitteln", so Ministerin Silke Gorißen. „Deshalb setzt sich das Landwirtschaftsministerium Nordrhein-Westfalen dafür ein, den Bäuerinnen und Bauern bestmögliche Bedingungen auch in schwierigen Zeiten zu bieten. Aus der Energiekrise darf keine Ernährungskrise werden! Mit den praktischen Tipps geben wir einen Überblick, mit welchen kleinen und größeren Stellschrauben sich Energie sparen oder effizienter nutzen lässt – angefangen bei der schnellen Überprüfung und Digitalisierung von Landmaschinen bis hin zur Optimierung von Beleuchtungssystemen, Heizung und Lüftung in den Ställen und Hallen. Natürlich gibt es auch eine fundierte Energieberatung zum wichtigen Einsatz der Erneuerbaren Energien. Das alles gibt es ganz einfach über die kostenlose App ‚NRW Agrar' und die Homepage der Landwirtschaftskammer."

Karl Werring, Präsident der Landwirtschaftskammer NRW: „In den Betrieben gibt es durch die korrekte Einstellung und Wartung technischer Einrichtungen, wie Heizungs-, Lüftungs- und Beleuchtungsanlagen großes Energiesparpotenzial. Betriebsindividuelle Möglichkeiten, die Energieeffizienz zu verbessern, können mit den Energieberaterinnen und -beratern der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen in einem persönlichen Gespräch geklärt werden."

Ansprechpartner zur Beratung gibt es unter www.landwirtschaftskammer.de in der Rubrik Landwirtschaft im Bereich Energie, Bauen, Technik. Die Tipps erscheinen ab sofort in regelmäßigen Abständen auf der Homepage der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen unter www.landwirtschaftskammer.de und in der neu erschienenen App „NRW Agrar" sowie in der landwirtschaftlichen Fachpresse.

Die neuesten Pressemeldungen aus dem Land gibt es weiterhin auf den Seiten der Landesregierung.

Gerne stehe ich Ihnen und Euch bei Rückfragen zu den Gesetzesvorhaben und zu Abstimmungen im Landtag zur Verfügung.

Mit den besten Grüßen und Wünschen aus Düsseldorf

Ihre und Eure

Heike Werner